

C. RÖMER

DIPLOM FÜR EINEN FUBSOLDATEN AUS KOPTOS VOM 23. MÄRZ 179

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 82 (1990) 137–153

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

DIPLOM FÜR EINEN FUBSOLDATEN AUS KOPTOS VOM 23. MÄRZ 179*

Seit kurzem besitzt die Papyrussammlung am Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln die Tabella I eines Auxiliardiploms aus Ägypten. Der privilegierte Veteran war in Luxor stationiert und stammte aus Koptos. Mit größter Wahrscheinlichkeit ist das Stück auch in Ägypten gefunden worden.¹

Das bronzene Täfelchen ist bis auf ein kleines Fehlstück am linken unteren Rand (ext) vollständig erhalten und mißt 11,2 x 14,5 x 0,1 cm; es wiegt 170 Gramm.²

Die Außenseite der Tabella zeigt eine bräunliche Färbung, die an einzelnen aufgerauten Stellen ins Goldene spielt. Grünspan hat sich am Rand und in den Vertiefungen der Buchstaben festgesetzt. Einige Kratzer verlaufen in vertikaler Richtung. Die Innenseite trägt eine intensive grüne Patina. Auf dieser Seite gibt es mehrere, auch tiefere Kratzer, die horizontal und schräg unter der Schrift verlaufen.

Wie nach dem Datum zu erwarten weist das Militärdiplom nur noch zwei Löcher in der Mitte der Tafel auf.³ Sie haben einen Durchmesser von 5 mm, liegen 3 cm voneinander entfernt und wurden vor der Beschriftung der Tafel durch die Bronze getrieben.

Der Text der Außenseite ist wesentlich sorgfältiger in die Bronze geritzt worden als der der Innenseite.⁴ Auf der Außenseite scheint nur der Text der *constitutio* selbst von einer

* Für zahlreiche Hinweise danke ich W.Eck und R.Merkelbach. Eine große Hilfe war mir auch, daß ich das neue Diplom in W.Ecks Colloquium vorstellen durfte.

Die im Folgenden benutzten Abkürzungen bedeuten:

ANRW = Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, edd. W.Haase und H.Temporini, Berlin - New York

CPL = Corpus Papyrorum Latinarum, ed. R.Cavenaile, Wiesbaden 1958

Daris = S.Daris, Documenti per la storia dell'esercito Romano in Egitto, Milano 1964

Pflaum = H.-G.Pflaum, Un nouveau diplôme militaire d'un soldat de l'armée d'Egypte, Syria 44,1967,339-362 = Scripta varia II, Paris 1981,269-294

RMD = Roman Military Diplomas, ed. M.M.Roxan, 1 (Roman Military Diplomas 1954-1977) London 1978; II (Roman Military Diplomas 1978-1984) London 1985

RMR = Roman Military Records on Papyrus, ed. R. E.Fink, Princeton 1971

¹Dafür sprechen auch die Kaufumstände. Das Verhältnis von Stationierung des privilegierten Soldaten und Fundort des Diploms untersucht H.J.Kellner, Die Möglichkeit von Rückschlüssen aus der Fundstatistik, in: Heer und Integrationspolitik, Die römischen Militärdiplome als historische Quelle, edd. W.Eck und H.Wolff, Köln 1986,241-248.

² Diese Maße und das Gewicht entsprechen recht genau den Abmessungen der Tabella I des Militärdiploms aus Drobeta vom 1.4.179 (edd. J.Piso, D.Benea, ZPE 56,1984,263-295 = Roxan II 123) : 11,5 x 14,3 x 0,07 cm; 165 Gramm. Damit fallen beide Stücke in die Gruppe IV, die bei Nesselhauf (CIL XVI S.151) Stücke ab 192 n.Chr. umfaßt.

³ Vgl. H.Nesselhauf, CIL XVI S. 149; ein winziges Löchlein in der rechten unteren Hälfte der Außenseite ist wohl bei der Fabrikation des Täfelchens entstanden.

⁴ Ein Phänomen, das in fast allen Exemplaren zu beobachten ist (vgl. Th. Mommsen, CIL III S.2009). Dagegen wurde bei dem Militärdiplom aus Drobeta (s. Anm.2) Innen- und Außenseite der Tabella I mit derselben Sorgfalt geschrieben.

Hand zu stammen, während die individuellen Angaben über Datum und den Namen des Soldaten von anderer Hand nachgetragen wurden. Um den gesamten Text der Außenseite läuft ein etwa 2 mm breiter Rahmen.

Die auf Außen- und Innenseite wiedergegebene *constitutio* verleiht dem Veteranen Plution das römische Bürgerrecht und das Recht zum *conubium*. Mögliche Nachkommen sind nicht berücksichtigt. Damit entspricht die *constitutio* dem seit etwa 140 für die Auxiliärtruppen üblichen Formular mit dem Kernsatz: *equitibus et peditibus, qui militaverunt in ... quinis et vicenis pluribusve stipendiis emeritis dimissis honesta missione, quorum nomina subscripta sunt, civitatem Romanam, qui eorum non haberent, dederunt (sc. imperatores) et conubium cum uxoribus, quas tunc habuissent, cum est civitas eis data, aut cum iis, quas postea duxissent, dumtaxat singulis* : "Den Reitern und Fußsoldaten, die gedient haben in ..., die 25 oder mehr Jahre im Sold standen und ehrenvoll entlassen wurden, deren Namen unten aufgeführt sind, haben sie (die Kaiser) das römische Bürgerrecht , soweit jene es noch nicht hatten, und das Recht zum *conubium* mit den Frauen verliehen, die sie zu dem Zeitpunkt hatten, als ihnen das Bürgerrecht gegeben wurde, oder mit den Frauen, die sie später heiraten würden, freilich nur mit je einer".⁵

Der durch das Diplom zum römischen Bürger avancierte Plution diente in der *Cohors II Thracum*. Insgesamt werden vier *alae* und neun *cohortes* aufgeführt, die in diesem Jahr 179 in Ägypten stationiert waren, und deren Soldaten nach 25 oder mehr Dienstjahren das römische Bürgerrecht erhalten konnten. Das vorliegende ist erst das vierte bekannte Stück, das für einen Soldaten der Auxiliärtruppen in Ägypten ausgestellt wurde; dazu kommen zwei Exemplare für Matrosen der vor Alexandria liegenden Flotte. Bisher hatten wir:

1. CIL XVI 24 = Daris Nr.84; 79 n.Chr. (für einen Matrosen der *Classis*)
2. CIL XVI 29 = Daris Nr. 85; 83 n.Chr. (genannt werden 3 *alae* und 7 *cohortes*)
3. CIL XVI 32 = Daris Nr. 86; 86 n.Chr. (für einen Matrosen der *Classis*)
4. ed. H.G.Pflaum, *Syria* 44,1967,339ff.⁶ = Roxan RMD I9; 105 n.Chr. (ausgestellt für einen Soldaten der Auxiliärtruppen; genannt werden 8 *alae*, 7 *cohortes* und die *Classis*)
5. CIL XVI Suppl. 184 = Daris Nr. 87; 156/161 n.Chr. (4 *alae* und 12 *cohortes*)

⁵ Zur Änderung des Formulars um 140 vgl. H.Wolff, Zu den Bürgerrechtsverleihungen an Kinder von Auxiliären und Legionären, *Chiron* 4,1974,479-510, bes. 490-496; M.M.Roxan, Observations on the Reasons for Changes in Formula in Diplomas circa AD 140, in: Heer und Integrationspolitik (s. Anm.1) 265-292; s.auch H.Wolff, Die Entwicklung der Veteranenprivilegien vom Beginn des 1.Jh.v.Chr. bis auf Konstantin d.Gr., a.a.O. 44-115, bes.56; M.Mirković, Die Entwicklung und Bedeutung des *Conubium*s, a.a.O.167-186, bes.176ff.; F.Vittinghoff, Militärdiplome, römische Bürgerrechts- und Integrationspolitik der hohen Kaiserzeit, a.a.O. 535-555, bes. 538ff.

⁶ = *Scripta varia* II 269-294

Das neue Kölner Diplom ist also das bisher jüngste Exemplar aus Ägypten und stammt aus einer Zeit, aus der wir überhaupt sehr wenige Exemplare besitzen.⁷

Neben den Informationen über die Stationierung der Truppenteile für das Jahr 179 in Ägypten ist an dem neuen Auxiliardiplom von besonderem Interesse, daß es nur eine Woche vor dem schon länger bekannten Diplom aus Drobeta⁸ ausgestellt wurde. Leider sind die Angaben über die chemische Zusammensetzung des Diploms aus Drobeta zu dürftig, um Schlüsse daraus für eine eventuelle gleichzeitige Fabrikation der Stücke ziehen zu können.⁹ Bemerkenswert ist, daß ein schwerer Fehler in der Kaisertitulatur in beiden Stücken auftaucht (s.u.).

Schließlich ist es erfreulich, daß die in dem Diplom genannten *suffecti* noch nicht als Konsuln dieses Jahres bekannt waren. Es sind T.Flavius Claudianus und L.Aemilius Iuncus.

⁷ Vgl. die Tabelle bei M.M.Roxan, *Reasons of Changes*, a.a.O.284.

⁸ Vgl. oben Anm.2.

⁹ Angaben zur chemischen Zusammensetzung des Stückes aus Drobeta in der Edition S.263 Anm.3: Tabella I 16% Zinn, weniger als 3% Zink; Tabella II: weniger als 14% Zinn. Für das neue Militärdiplom wurden folgende Werte ermittelt: Kupfer 70.81; Zinn 7.680; Blei 20.5; Zink 0.44; Eisen 0.22; Nickel 0.032; Silber 0.07; Antimon 0.07; Arsen 0.19; Kobalt <0.005. Herrn Professor Riederer und Herrn Dr. Goedicke vom Rathgen-Forschungslabor in Berlin sei für die Analyse herzlich gedankt.

Außenseite (Tafel IV a)

- Imp(erator) Caisar Divi Antonini filius Divi Veri Parthici
 Maximi frater Divi Hadriani nepos Divi Traiani
 Parthici pronepos Divi Nerve abnepos M(arcus) Aurel-
 ius Antoninus Aug(ustus) Germanic(us) Sarmatic(us) pont-
 5 ifex maximus trib(unicia) potest(ate) XXXIII imp(erator) IX co(n)s(ul) III p(ater) p(atriae) et
 Imp(erator) Caesar Lucius Aelius Aurelius Commodus An-
 tonini Aug(usti) fil(ius) Divi Pii nepos Divi Hadriani pro-
 nepos Divi Traian(i) Parthic(i) abnepos Divi Ner-
 ve adnepos Germanic(us) Sarmatic(us) trib(unicia) pot-
 10 est(ate) III imp(erator) II co(n)s(ul) II p(ater) p(atriae)
 equitibus et peditib(us), qui militaver(unt) in alis quatt<u>o(r),
 quae appellant(ur) Veterana Gallic(a) et Thrac(um) Mau-
 retanic(a) et Vocontior(um) et Aprian(a) Provinc(ialis) et
 cohort(ibus) nove(m), I Ulpia E(quitata) Afroru(m) et I Aug(usta) Pannoni(orum)
 15 et I Apamen orum et I Lusitan(orum)
 et I Flavia E(quitata) Cilic(um) et II Thracu(m) et I<I> Itureorum
 et III Itureor(um) et II Thebeor(um) et sunt in Aegypto
 sub Pactumeio Magno pr(aefecto), quin(is) et vican(is) pluribus{v} -
 {s}ve stipe<n>di(i)s emeritis dimissis honesta missio-
 20 ne, quorum nomina subscripta sun(t), civitate(m) Ro-
 mana(m), qui eor(um) non haber(ent), deder(unt) et conubium
 cum uxoribus, quas tunc habuissent, cum
 est civitas iis data, aut cum i(i)s, quas post-
 {t}ea duxissen(t), dumtaxat singulis. A(nte) d(iem)
 25 X Kal(endas) Apriles T. Flavio Claudiano L.Aemilio
 Iunco co(n)s(ulibus) coh(ortis) II Trac(um), cui praeest Caecilius
 Maior ex peditib(us)
 Plutioni Tithoeti f(ilio) Coptite
 [d]escriptu(m) et recognitu(m) ex tabula aerea, que fi-
 30 [xa] est Romae in muro post templu(m) Divi Aug-
 [usti a]d Minerva(m).

Z.1 *lies* Caesar Z.3 *I. Nervae* Z.8-9 *I. Nervae* Z. 16 und 17 *I. Ituraeorum*
 Z. 17 *I.Thebaeorum* Z.26 *I. Thracum* Z.28 *I. Coptitae* Z.29 *I. quae*

In den Zeilen 18-19 und 23-24 könnte die geschweifte Klammer auch anders gesetzt werden; vgl. die Trennungspraxis in Z. 16-17 der Innenseite.

Innenseite (Tafel IV b)

Imp(erator) Caesar Divi Antonini fil(ius) Divi Veri Parthici Ma[xi(mi)]
 frater Divi Hadriani nepos Divi Traiani Parthici pron[e]-
 pos Divi Nerve abnepos M(arcus) Aurelius Antoninus Augustu[s]
 Germanic(us) Sarmatic(us) pontif(ex) maximos tribunicia potest(ate) XXX[III]
 5 imp(erator) VIII co(n)s(ul) III p(ater) p(atriciae) et
 Imp(erator) Caesar Lucius Aelius Aureliu(s) Commodus Antonini
 Aug(usti) fil(ius) Divi Pii nepos Divi Hadriani pronepos Divi Nerv-
 e adnepos Germanic(us) Sarmaticus tribunici(a) potesta(te)
 III imp(erator) II co(n)s(ul) II p(ater) p(atriciae)
 10 equitib(us) et peditibus, qui militaverunt in alis quattuor,
 que appellant(ur) Veteran(a) Gallic(a) et Thrac(um) Mauretanic(a)
 et Vocontior(um) et Apriana Provinc(ialis) et coh(ortibus) VIII I Ulp-
 ia E(quitata) Afrorum et I Aug(usta) Pannonior(um) et I Apamenor(um) et I Lu-
 sitanor(um) et I Flavia E(quitata) Cilicum et II Tracum et I-<I> Iture-
 15 orum et III Itureor(um) et II Thebeor(um) et sunt in Aegypto
 sub Pactumeio Magno pr(aefecto), quinibus et vicenis pluribus-
 e stipend(iis) emeritis dimissis honest(a) missione, quorum
 nomina subscript(a) sunt, civitat(em) Romana(m), qui eorum non
 haberent, dederunt et conubiu(m) cum uxorib(us), quas tunc habuis-
 20 sent, cum est civita(s) iis data, aut cum (i)is, quas postea duxiss-
 ent, dumtaxat singulis

| | | |
|--|-----------------------|---|
| Z.3 <i>I. Nervae</i> | Z.4 <i>I. maximus</i> | Z.7 <i>hier ist Divi Traiani Parthici abnepos</i> |
| <i>ausgefallen</i> | 7-8 <i>I. Nervae</i> | Z. 11 <i>I. quae</i> Z. 14 <i>I. Thracum</i> |
| Z. 14-15 <i>I. Ituraeorum (bis) Thebaeorum</i> | | Aegypto |

Die Schrift der Außen- und Innenseite ist mit der des Diploms von Drobeta (s.o.Anm.2) nicht identisch. Charakteristisch für den Schreiber hier ist die Tendenz, die Zeilen, auch unter Mißachtung von Trennungsregeln, vollzuschreiben. Interesse verdient, daß auf der Innenseite "Aegypto" (Z.15) und "maximos" (Z.4) geschrieben wird.

Die Datierung

Die Datierung mit den Kaisertitulaturen zeigt die gleichen Unstimmigkeiten, die schon im Militärdiplom von Drobeta¹⁰ zu beobachten waren. Beide Diplome führen für Commodus die tribunicia potestas III an, die nach unserem Wissen in das Jahr 178 gehört (darüber unten mehr), während die übrigen Daten zum Jahr 179 passen, darunter auch eindeutig die tribunicia potestas XXXIII des Marc Aurel und der zweite Konsulat des Commodus, den dieser am 1. Januar 179 antrat. Eine Datierung des Diploms aus Ägypten auf den 23. März 178 ist aber auch darum unmöglich, weil wir von eben diesem Tag schon ein Militärdiplom besitzen (CIL XVI 128; Lycia Pamphylia), das nach den consules ordinarii des Jahres (nicht den suffecti wie hier) sicher datiert ist. Es gibt jedoch auch in der Titulatur dieses Stückes Ungereimtheiten. Die Daten seien im einzelnen noch einmal einander gegenübergestellt:

| | CIL XVI 128 | Das neue Diplom | Roxan II 123 |
|----------------|---|----------------------------------|---------------------------------------|
| | (Lycia Pamphylia; 23.3.178) | (Ägypten; 23.3.179) | (Drobeta; 1.4.179) |
| Marc Aurel | | | |
| trib.pot. | XXXIII (int/ext) | XXXIII ([int]/ext) | XXXIII (int/ext) |
| | | 10.12.178-9.12.179 | |
| imp. | VIII (int)/VIII (ext) seit 175 / seit 177 | IX (int/ext) | IX (ext)/X (int) / seit 179 |
| cos. | III (int/ext) | III (int/ext) seit 161 | III (int/ext) |
| Commodus | | | |
| trib.pot. | III (int/ext) | III (int/ext) | III (int/ext) |
| | | 10.12.177 - 9.12.178 | |
| imp. | II (int/ext) | II (int/ext) seit 177 | II (int/ext) |
| cos. | I (int/ext) seit 1.1.177 | II (int/ext) | II (int/ext) |
| | | seit 1.1.179 | |

¹⁰ S.o.Anm. 2.

Die tribunicia potestas XXXIII des Marc Aurel in CIL XVI 128 sollte nun endgültig als Schreibfehler angesehen werden. Auch imperator X für Marc Aurel auf der Innenseite des Diploms aus Drobeta verliert durch die Parallele aus Ägypten noch mehr an Gewicht. Es stehen jetzt nicht nur die Angabe der Außenseite dieses Diploms (IMP IX), sondern auch das zweimalige IMP IX des neuen Diploms aus Ägypten dagegen. Beide Diplome geben außerdem die II. imperatorische Akklamation für Commodus an. Die X. imperatorische Akklamation Marc Aurels und damit die III. des Commodus erfolgte im Frühjahr 179 nach dem Sieg des Taruttienus Paternus an der Markomannenfront. Ihre Meldung und Einfügung in die Titulatur müßte dann ausgerechnet in die Woche zwischen dem 23.März und 1.April des Jahres gefallen sein, wenn wir der Zahl X auf der Innenseite des Drobeta-Diploms überhaupt Bedeutung zumessen wollten.

Größeres Interesse verdient die Angabe der tribunicia potestas III (und nicht IV) für Commodus für das Jahr 179 in den Diplomen aus Drobeta und Ägypten. Die Zählung der tribunicia potestas dieses Kaisers enthält ein Problem. Aus dem Jahre 177, in dem Commodus noch nicht den Augustustitel trug, aber schon consul war, fanden sich Münzen, die sowohl die Kombination COS TR P als auch COS TR P II trugen¹¹. Am 27.November 176 hatte Commodus den Titel imperator erhalten; "deinde", so sagt die Vita Marci¹², verlieh ihm Marc Aurel auch die tribunicia potestas. Offensichtlich hat dann aber schon im Jahre 177 eine Regulierung der Zählung stattgefunden, nach der der Zeitraum vom 10.Dezember 176 bis zum 9. Dezember 177 bereits als tribunicia potestas II gezählt wurde. Alle späteren Belege folgen dieser Rechnung.¹³ Es ist daher kaum glaublich, daß in den constitutiones des Jahres 179 noch von trib.pot. III offiziell die Rede war. Das Militärdiplom vom Jahr davor hat diese Angabe dann ja auch richtig.

Der Schreibfehler in den beiden Militärdiplomen des Jahres 179 spiegelt also vielleicht die Verwirrung über diese Zählweise; eher zu vermuten ist jedoch, daß die Diplome teilweise nicht direkt von der constitutio, sondern voneinander abgeschrieben und Fehler so weiter mitgeschleppt wurden. Die Auslassung des Augustustitels für Commodus auf Außen- und Innenseite des Stückes aus Ägypten findet sich in dem dakischen Diplom jedoch nicht.

¹¹ Zur Erklärung dieses Phänomens sind verschiedene Wege eingeschlagen worden; vgl. P.v.Rohden, RE II 2 (1896) 2467-2468; J.M.Heer, Philologus Supp.IX, 1901,26ff, Th.Mommsen, Staatsrecht II³ 2, 801, Anm.2; zusammenfassend zu den Münzen vgl. M.R.Kaiser-Raiß, Die stadtrömische Münzprägung während der Alleinherrschaft des Commodus, Frankfurt a.Main 1980,16.

¹² HA, Vita Marci, 27,4-5

¹³ Auch zwei Inschriftenfragmente aus Milet enthalten für das Jahr 177, in dem für Marc Aurel die IX. imperatorische Akklamation erfolgte, schon die Angabe der II. tribunicia potestas für Commodus (Milet 17, 344 Nr.273 und P.Herrmann, Istanbuler Mitteilungen 25,1975,149ff.).

Die alae und cohortes (Zeilenangaben beziehen sich auf die Außenseite)

Ala Veterana Gallica¹⁴ (Z. 12)

Seit 130 ist die Ala in Ägypten belegt (P.Lond.482 = RMR 80); der späteste Beleg stammt aus dem Jahr 243/244 (P.Mich.III 164,11 = RMR 20). Der Standort der Ala war Alexandria (P.Fuad I 45 = CPL 189 aus dem Jahr 153), von wo einzelne Teile der Truppe in ganz Unterägypten bis in den Arsinoites abkommandiert wurden (P.Harnb.I 39 = RMR 76). Der Hamburger Papyrus, ein "Amtsquittungsbuch", gewährt einen genauen Einblick in die Zusammensetzung dieser Ala gerade im Jahre 179.

Ala Thracum Mauretanic(a)¹⁵ (Z. 12-13)

Der Name der Ala lautet gewöhnlich Ala Thracum Mauretana, so geschrieben auch im Militärdiplom von 13.Mai 86 (CIL XVI 33, aus der Provinz Asia). Inhaltlich macht es wohl keinen Unterschied. Am ehesten handelt es sich um einen Schreibfehler, der unter dem Eindruck des vorausgehenden Gallic(a) entstanden ist oder die größere Vertrautheit des Schreibers mit dem Griechischen widerspiegelt.¹⁶ In P.Coll.Youtie I 53,16 lautet die Variante des Alennamens ἡ ἄλλη τῶν Μαύρων.¹⁷

Zuerst für Ägypten belegt ist die Ala im Jahre 142 (CPL 221); sie lag damals und noch 199 (CIL III 6581) in Alexandria. Weitere Stationierungsorte sind nicht sicher zu ermitteln. Der letzte Beleg stammt aus dem Jahre 288 (CIL III 13578; Kantara).

Ala Vocontiorum¹⁸ (Z.13)

Zuerst in Ägypten belegt für ein Jahr zwischen 37 und 43 (P.Mich III 159 = CPL 212); ab 113 läßt sich die Ala sicher in der Gegend von Koptos nachweisen (SB I 4383); zuletzt war sie in Ägypten mit einem sicheren Datum im Jahr 165 belegt (SB I 4280 = IGRR I

¹⁴ Lit.: K.Cichorius, RE II (1893)1245; J.Lesquier, L'armée romaine d'Égypte d'Auguste à Dioclétien, Le Caire 1918 (Mémoires publ. par les membres de l'Inst.d.Arch.Orient. du Caire XLI) 76-78; P.A.Holder, Studies in the Auxilia of the Roman Army from Augustus to Trajan, Oxford 1980,271; S.Daris, Le truppe ausiliarie Romane in Egitto, ANRW II 10,1 (1988) 752-53; M.Speidel, Thracian Horsemen in Egypt's Ala Veterana Gallica (P.Lond 482), BASP 19,1982,167-169 = Roman Army Studies I, Amsterdam 1984,333-335.

¹⁵ Lit.:Cichorius 1264; Lesquier 79-80; Daris 754; M.G.Jarrett, Thracian Units in the Roman Army, Israel Exploration Journal 19,1969,215-224; J.Rea, Troops for Mauretania, ZPE 26,1977,223-227; N.Priest, A Loan of Money with Some Notes on the Ala Mauretana, ZPE 51,1983,65-70; .

¹⁶ Zur unterschiedlichen Wortbildung vgl. M.Leumann, Lateinische Laut- und Formenlehre I, Neuausgabe München 1977,324 (§295) und 336-337 (§303); -icus-Endungen sind unter griechischen Einfluß entstanden.

¹⁷ Dazu M.Speidel, Ala Maurorum? Colloquial Names for Roman Army Units, Anagennesis 1,1981,89-92 Roman Army Studies I 109-110.

¹⁸ Lit.: Cichorius 1269-1270; Lesquier 80-83; Pflaum 351-352; Holder 294; Daris 754-55.

1184). Spätestens ab 183 liegt die Ala Vocontiorum in Palmyra. In einer Inschrift aus diesem Jahr wird dokumentiert, daß die Ala unter der Führung eines Centurio der ägyptischen Legio II Traiana den "campus" neu errichtete.¹⁹ M.Speidel²⁰ schloß aus dieser Bautätigkeit, daß die Truppe wohl noch nicht lange in Palmyra stand. Wie sich jetzt zeigt, war sie 179 noch in Ägypten stationiert. Ausgetauscht wurde die Ala Vocontiorum anscheinend gegen die Ala Herculiana, die ab 185²¹ in Koptos nachweisbar ist, aber noch 167 in Palmyra genannt wurde.²²

Ala Apriana Provinc(ialis)²³ (Z. 13)

Die Ala Apriana war seit der Regierungszeit des Claudius oder Nero (41-68) durchgehend in Ägypten stationiert (P.Mich.III 159 = CPL 212). Wo die Ala stationiert war, läßt sich schwer ermitteln. Die Inschrift CIL III 6026 vom 1. Jahrhundert könnte für Syene sprechen.²⁴ Mit Sicherheit lag eine Abteilung der Ala im Jahre 213 in der Oasis Minor (P.Köln II 94). Die Notitia dignitatum (Or. XXVIII 32) nennt Ἰππώνων im Heracleopolites als Standort.

In St.Pal.XX 71,2 trägt die Ala den Beinamen Claudiana. Der in dem neuen Militärdiplom verwendete Beiname Provincialis kommt m.W. bisher nur in einem anderen Beleg vor, dem Militärdiplom aus Ägypten P.Mich.VII 441= CIL XVI 184 von 156/161 (Vgl. unten die Zusammenstellung der Truppenteile in den beiden Diplomen). Eine Petition an den Nachfolger des Praefecten Pactumeius Magnus, die zeitlich in die Nähe unseres Diploms gehört, führt den Beinamen der Ala nicht auf (P.Oxy XXXVI 2760,3).

Cohors I Ulpia Equitata Afrorum²⁵ (Z. 14)

Die Lesung auf der Innenseite ist ganz sicher, während auf der Außenseite die Haste der I sehr kurz geraten ist und dicht auf das E folgt, das wohl noch zu NOVE(M) gehört. Zwischen V und E gibt es ohne ersichtlichen Grund ein spatium. Die Cohorte ist für Ägypten in der Regierungszeit Hadrians (117-138) durch ILS 8867 zuerst belegt; damals lag sie in

¹⁹ Ed.H.Seyrig, Antiquités Syriennes 12, Textes relatifs à la garnison romaine de Palmyre, Syria 14,1933,152-168, S.164 Nr.8 (AE 1933,214).

²⁰ Numerus or Ala Vocontiorum at Palmyra? Syria 49,1972,494-497 = Roman Army Studies I, 167-169.

²¹ P.Amh.II 107 W.Chr.417; vgl. M.Speidel, a.a.O. Anm.14.

²² AE 1933,208 ILS 8869.

²³ Lit.: Cichorius 1229; Lesquier 73; Pflaum 350; Holder 264-65; Daris 750-51, wo SB VI 9204 aus dem 2.Jh. hinzuzufügen ist.

²⁴ So Cichorius a.a.O.; es handelt sich um eine Grabinschrift eines Signifer der Ala. Lesquiers Einwand, der Stein habe sich nur bei einem Händler in Assuan befunden, und Assuan brauche deshalb nicht auch der Fundort zu sein, ist wohl richtig. Trotzdem bleibt Oberägypten als Stationierungsort am wahrscheinlichsten.

²⁵ Lit.: Cichorius 237; Lesquier 84-85; Daris 755-756.

Alexandria. Weitere Zeugnisse lassen nicht auf einen anderen Standort schließen; aus P.Coll.Youtie, der ins 2.Jahrhundert datiert wird, scheint hervorzugehen, daß die Cohorte zusammen mit der Ala I Thracum Mauretana Ägypten verläßt.²⁶ Der letzte sichere Beleg für Ägypten stammte bisher aus dem Jahr 177 (BGU I 241,4).

Cohors I Augusta Pannoniorum²⁷ (Z. 14)

Zuerst für Ägypten belegt im Jahre 83 durch CIL XVI 29 = ILS 1996 add., später mit sicherer Datierung aus dem Jahr 267 durch P.Oxy. XLI 2951,35. Anscheinend befand sich die Cohorte damals in Alexandria. Die Notitia dignitatum (Or.XXVIII 41) nennt dagegen Tohu (oder Thou) in Oberägypten als Standort.

Cohors I Apamenorum²⁸ (Z. 15)

Seit 144 für Ägypten belegt (BGU III 729 = M.Chr.167). Der Standort der Cohorte scheint zunächst im Arsinoites gelegen zu haben; daher stammen alle Zeugnisse bis auf ein Ostrakon aus dem 2.Jahrhundert, das im Wadi Hammamat gefunden wurde (CPL 310,1) und P.Brooklyn 24 (aus dem Jahr 215; wohl aus der Umgebung von Elephantine); die Notitia Dignitatum (Or.XXXI 60) nennt Silsilis.

Cohors I Lusitanorum²⁹ (Z. 15)

Eine Cohorte I Augusta Lusitanorum Equitata ist für Ägypten gut belegt. In offiziellen Stücken hat sie jedoch fast immer den Beinamen Augusta:

| | | |
|---|----------------------------|-----------|
| Militärdiplom vom Jahr 105 | Roxan 9 | |
| Pridianum vom Jahr 156 | BGU II 696 = RMR 64 | |
| Militärdiplom von 156/161 | P.Mich VII 441 CIL XVI 184 | |
| Epikrisisdokument vom Jahr 159 | SB VI 9228 | |
| Bauinschrift des Lagers von 288 | CIL III 22; | |
| dagegen haben einfach I Lusitanorum: | | |
| Proskynema aus der Zeit zwischen 98/117 | SB I 4546 | |
| Felsinschrift von 111 (Markierung der Gemarkungsgrenze) | | SB I 3919 |
| Quittungen von 117 | PSI IX 1063 | |
| Weihung von 180/192 | SB V 8828 | |

²⁶ Dazu J.Rea, ZPE 26,1977,221-227, bes. 224-225.

²⁷ Lit.: Cichorius 322-323; Lesquier 93; Pflaum 353; Daris 762-63.

²⁸ Lit.: Cichorius 241; Lesquier 85; Daris 756.

²⁹ Lit.: Cichorius 311-312; Lesquier 92-93; Daris 760-761.

Es ist wohl mit einer Auslassung durch einen Schreiber zu rechnen. Die cohors mit offiziellem Namen I Lusitanorum, die sich über ein volles Jahrhundert in Pannonien nachweisen läßt, zuletzt anscheinend in einem Militärdiplom vom 5.Mai 167 (CIL XVI 123), ist hier kaum gemeint.

Der erste Beleg für den Aufenthalt der Cohors I Augusta Lusitanorum in Ägypten ist das oben genannte Militärdiplom vom Jahr 105. Von 131 an lag die Einheit in Contrapollonopolis in der Thebais, wo sie auch noch für die Zeit des Commodus durch SB V 8828 = IGRR 1275 belegt ist.

Cohors I Flavia Equitata Cilicum³⁰ (Z. 16)

Wohl seit ihrer Gründung durch die Flavier in Ägypten stationiert. Der älteste Beleg ist eine Inschrift aus dem Wadi Hammamat aus einem Jahr zwischen 81 und 97 (SB V 8587 = IGRR 11243; A.Bernand, De Koptos à Kosseir 52); in Syene lag die Cohorte nach 132, wo sie vielleicht die II Thracum ablöste (P.Wisc.I 14).³¹ Der letzte, sicher datierte Beleg stammt aus dem Jahr 218; auch er weist auf Syene als Standort (AE 1905,54 = ELS 8919).

Cohors II Thracum³² (Z. 16)

Die Einheit des privilegierten Veteranen.

Im Diplom ohne den üblichen Zusatz Equitata. Zuerst für Ägypten belegt durch das Militärdiplom vom Jahr 105 (Roxan 9). Im Jahr 131 liegt die Cohorte in Syene (P.Wisc. I 14); von 143 an gehört sie nach Luxor (P.Col. inv.325 = SB X 10530).³³ Auf diesen Ort verweisen O.Wilck. 927 vom Jahre 167 und (vielleicht) eine Inschrift vom Jahre 195/196 (Annales du Service des antiquités d'Egypte 60,1968,281-295 Nr. 23).

Plution, der Sohn des Tithoes, war also ganz in der Nähe seines Heimatortes Koptos stationiert. Luxor liegt nur etwa 50 Km südlich von Koptos.

Cohors I<I> Ituraeorum³⁴ (Z. 16)

Innen- und Außenseite geben deutlich I Ituraeorum. Zu erwarten wäre II Ituraeorum; das entspräche der numerischen Aufzählung. Zudem gehört eine II Ituraeorum zu den in Ägypten

³⁰ Lit.: Cichorius 269-270; Lesquier 86-87; Holder 304; Daris 756-757; S.Daris, P.Lugd.Bat.XIX 11 e le cohortes Cilicum, ZPE 39,1980,185-189; H.Devijver, Eine neue Lesung des Papyrus IFAO III 11, Anagennesis 1,1981,205-218; id., Cohortes Cilicum in the Service of Rome, ZPE 47,1982,173-183; M.Speidel, Nubia's Roman Garrison, ANRW II 10,785.

³¹ M.Speidel, a.a.O.

³² Lit.: Cichorius 239; Lesquier 95-96; Pflaum 535; Daris 764-765.

³³ Vgl. M.Speidel, ANRW II 10,1,788.

³⁴ Lit.: Cichorius 305-306; Lesquier 90; Holder 313; Daris 759; M.Speidel, ANRW II 10, 1,786.

am besten belegten Cohorten vom Jahr 39 (CIL III 14147,1 ILS 8899) bis 204 (BGU XI 2024,2). Sie taucht auch im Militärdiplom P.Mich VII 441 = CIL XVI 184 von 156/161 auf. Bei der Gegenprobe stellt sich heraus, daß eine der Cohortes I Ituraeorum kaum für eine Stationierung in Ägypten im Jahre 179 in Frage kommt. E.Dabrowa hat den Cohortes Ituraeorum einen ausführliche Artikel gewidmet.³⁵ Er unterscheidet drei verschiedene Cohortes I Ituraeorum:

1) Cohors I Augusta Ituraeorum sagittariorum. Sie ist nach dem Militärdiplom von Drobeta (Roxan 123) im Jahr 179 in der Dacia Superior stationiert.

2) Cohors I Ituraeorum c.R. Bis 159 in der Mauretania Tingitana belegt, wo sie auch nach der Notitia dignitatum (Occ.XXVI 16) noch steht.

3) Cohors I Ituraeorum sagittariorum. Zu Beginn des 2.Jahrhunderts ist sie wahrscheinlich in Dakien, später in Mösien.

Es liegt wohl in dem neuen Diplom ein Schreibfehler vor, der vor dem Ituraeorum leicht verständlich ist. Bei der folgenden Cohorte II Ituraeorum hatten die Schreiber der Innen- und Außenseite einen Punkt nach III gesetzt.

Der Standort der Cohors II Ituraeorum lag zunächst in Syene (CIL III 14147 = ILS 8899 vom Jahre 39), später wahrscheinlich im nubischen Pselchis (P.Mich VII 436 vom Jahre 138). M. Speidel hält es für sicher, daß diese Cohorte bis zu ihrem letzten Beleg (BGU XI 2024.2 vom Jahre 204) nach Nubien gehörte.³⁶

Cohors III Ituraeorum³⁷ (Z. 17)

Durchgehend für Ägypten belegt von 83 (CIL XVI 29) bis 243/244 (P.Mich III 161 = RMR 20). Ein genauer Stationierungsort ist nicht zu ermitteln, könnte aber am ehesten in Oberägypten gelegen haben.³⁸

Cohors II Thebaeorum³⁹ (Z. 17)

In Ägypten belegt zuerst im Jahr 83 (CIL XVI 29). Der letzte sicher datierte Beleg stammte bisher aus dem Jahr 176/177 (BGU VII 1574,12). Der Stationierungsort ist schwer zu ermitteln. Daris schlägt den Arsinoites vor, wo die Truppe (oder ein Teil von ihr) im Winter 131 mit Sicherheit lag (BGU VII 1690 = CPL 160) und woher auch der Beleg vom Jahr 176/177 stammt. Cichorius glaubt an Oberägypten aufgrund der Inschrift CIL M 37 = A. und E.Bernand, Memnon 13.

³⁵ ZPE 63,1986,221-229.

³⁶ A.a.O.786.

³⁷ Lit.: Cichorius 306; Lesquier 91; Pflaum 354; Holder 313; Daris 759-760; E.Dabrowa, Cohortes Ituraeorum, ZPE 63,1986,221-230.

³⁸ Daris, a.a.O.760.

³⁹ Lit.: Cichorius 355; Lesquier 95; Pflaum 354; Daris 764.

Welches Prinzip liegt der Aufzählung der *alae* und *cohortes* zugrunde?⁴⁰

Eine alphabetische Anordnung läßt sich nicht feststellen. Die *Cohorten* sind zunächst ihrer numerischen Reihenfolge nach aufgezählt, wobei die II und III *Ituraeorum* beieinander gelassen wurden, und die II *Thebaeorum* folgt. Bestimmend für die Anordnung der *Auxiliartuppen* scheint jedoch auch das topographische Prinzip zu sein.⁴¹ Von fast allen *Truppen* kennen wir den Standort im Jahre 179 recht genau.

Die ersten beiden aufgeführten *alae* (*Veterana Gallica*, *Thracum Mauretana*) lagen in Alexandria, die folgende *Ala Vocontiorum* in Koptos. Für die *Ala Apriana* ist der Standort Oberägypten wahrscheinlich.⁴² Es läßt sich also eine Folge von Norden nach Süden festzustellen.

Ebenso sind bei den *cohortes* zuerst die beiden genannt, die in Alexandria lagen (I *Ulpia Equitata Afrorum*, I *Augusta Pannoniorum*). Die an dritter Stelle aufgeführte *Cohors Apamenorum* ist kaum zu lokalisieren. Vielleicht sollte jetzt jedoch dem im Wadi Hammamat gefundenen Zeugnis (s.o.) mehr Bedeutung zugemessen werden, denn die nachfolgende *Cohors Lusitanorum* lag nur ein Stück weiter südlich in der Thebais, während die an fünfter Stelle genannte *Flavia Cilicum* in Syene stationiert war. Innerhalb der fünf *Cohortes Primae* läßt sich also auch, zumindest bei vieren ganz sicher, eine Reihenfolge von Nord nach Süd ermitteln. Dasselbe gilt für die mit einer II versehenen *Cohorten*. Auf die II *Thracum* in Luxor folgt die in Nubien stationierte II *Ituraeorum*. Ihr ist dann die III *Ituraeorum* gleich angeschlossen; über ihren Standort wissen wir wenig.

Nicht in das topographische Konzept paßt die an letzter Stelle aufgeführte *Cohors II Thebaeorum*, die wohl in den *Arsinoites* gehört. Ein Nachtrag? Oder liegt doch ein anderes Ordnungsprinzip zugrunde?

Weitgehend sind die in dem neuen Diplom aufgeführten *Auxiliartuppen* mit denen des Militärdiploms von 156/161 (P.Mich VII 441 = CIL XVI 184) identisch. Das ältere Stück zeigt ebenfalls zunächst das numerische Prinzip der Aufzählung. Die Reihenfolge innerhalb der *Truppenteile* mit gleicher Rangnummer ist jedoch zum Teil erheblich verschieden. Die in den beiden Diplomen aufgeführten *alae* und *cohortes* seien noch einmal einander gegenübergestellt:

⁴⁰ Über das Prinzip der Aufzählung von *alae* und *cohortes* in den Militärdiplomen von Pannonien hat Z.Visy ausführlich gehandelt, in: *Heer und Integrationspolitik* 482-517.

⁴¹ Diese Mischung aus numerischem und topographischem Aufzählungsprinzip nennt Visy (a.a.O.484) *kryptotopographisch*.

⁴² S. oben S.145 mit Anm.22.

| | CIL XVI 184 | Das neue Diplom |
|----------|---|---|
| alae | Veterana Gallica [Thracum Mauretana] ⁴³ [Apr]iana Prov[incialis] Vocontiorum | Veterana Gallica Thracum Mauretana Vocontiorum Apriana Provincialis |
| cohortes | I Ulpia Equitata Afrorum I Apamenorum [I Flavia Equitata Cilicum] ⁴⁴ I Pannoniorum I Augusta Lusitanorum [] ⁴⁵ []aC() Nerv ⁴⁶ II Ituraeorum [II Thracum] ⁴⁷ [II Th]ebaeorum III Ituraeorum [] ⁴⁸ | I Ulpia Equitata Afrorum I Augusta Pannoniorum I Apamenorum I Lusitanorum I Flavia Equitata Cilicum II Thracum II Ituraeorum III Ituraeorum II Thebaeorum |

Es wäre sicherlich verfehlt, von der unterschiedlichen Reihenfolge der Auxiliartuppen in den beiden Diplomen auf geographische Verschiebungen der Truppen zu schließen. Vielleicht hat sich erst in dem jüngeren Stück zum erstenmal auch das topographische Prinzip durchgesetzt.⁴⁹

Sub Pactumeio Magno Praefecto (Z. 18)

Die Amtszeit des T.Pactumeius Magnus bis in das Jahr 179 war bisher nur durch einen einzigen publizierten Papyrus belegt. (P.Mich. inv. 5262a, ed. L.C.Youtie, ZPE

⁴³ Pflaum schlug für diese Position die Ala Apriana vor und wollte in der folgenden die Thracum Mauretana mit dem Zusatz provincialis erkennen (Syria 44,350 = Scripta varia II 289).

⁴⁴ Vorgeschlagen schon von Pflaum S.357.

⁴⁵ Für diese Position schlug Pflaum die [Scutata Civium Romanorum] vor (S.359); Daris 763.

⁴⁶ Nesselhauf: I oder II P]ac(ensis) Nerv[iana) vel Nerv(ia), potius quam Nerv(iorum); Pflaum 359; Daris 761-762.

⁴⁷ Schon Pflaum S.357.

⁴⁸ Pflaum denkt an die III Ituracopum (S.359).

⁴⁹ Anscheinend kann von der Regierungszeit des Antoninus Pius an in vielen Provinzen mit einer topographischen Truppenaufzählung gerechnet werden (Visy, in: Heer und Integrationspolitik 484 mit Anm.8).

42,1981,83).⁵⁰ Es handelt sich um die Abschrift einer Petition an Pactumeius, die auf den 27.7.179 datiert war. Ein noch nicht publizierter P.Oxy, der ebenfalls diesen Präfekten nennt, soll vom 11.3.179 stammen.⁵¹

Die beiden consules

sind suffecti des Jahres 179 und bisher als solche nicht belegt. Die ordinarii waren Commodus selbst (zum zweiten Mal) und Publius Martius Verus (ebenfalls II).⁵² Die hier genannten Titus Flavius Claudianus und Lucius Aemilius Iuncus gehörten wohl dem zweiten Nundinium an. Bereits am 1.April des Jahres, nur eine Woche später, traten dann Manius Acilius Faustinus und Lucius Iulius Proculianus ihr Amt an.⁵³ Es gab also auch in diesem Jahr schon bis zum April drei Konsulpaare.⁵⁴

T.Flavius Claudianus

Einem consular dieses Namens gilt die Inschrift CIL VI 1413⁵⁵ aus Rom.⁵⁶ Dort heißt es: *T. Fl(avio) Quirina Claudiano co(n)s(uli) auguri Flavius Pius patri optimo*. Allgemein datierte man diese Inschrift, der Form der Buchstaben wegen, frühestens in die Mitte des 3.Jahrhunderts.⁵⁷ Vgl. das Photo auf Tafel V a.⁵⁸ Ich möchte nun aber doch vorschlagen, den hier genannten T.Flavius Claudianus mit dem Suffektkonsuln des Jahres 179 zu identifizieren; er könnte noch gut bis in das erste Dezennium des dritten Jahrhunderts gelebt haben.

⁵⁰ Vgl. die Listen von G.Bastianini, *Lista dei prefetti dal 30 ante al 299 dopo Cristo*, ZPE 38,1980,83; P.Bureth, ANRW II 10,1,488; G.Bastianini ANRW II 10,1,510.

⁵¹ Siehe G.Bastianini, ZPE 38,1980,83.

⁵² A.Degrassi, *I fasti consolari dell' impero Romano*, Roma 1952,50; G.Alföldy, *Konsulat und Senatorenstand unter den Antoninen*, Bonn 1977,191.

⁵³ Militärdiplom aus Drobeta, edd. I.Piso, D.Benea, ZPE 56,1984,263 = Roxan II 123.

⁵⁴ Über die Anzahl der jährlichen Konsuln unter den Antoninen vgl. G.Alföldy, a.a.O. 11 ff.

⁵⁵ PIR² F 236.

⁵⁶ Jetzt im Musée du Louvre, Paris.

⁵⁷ Vgl. bei CIL II 2408 zu CIL VI 1413 "titulus, qui secundum litterarum barbariem tempori circiter Gallieni imperatoris videtur attribuendus esse"; s.auch G.Barbieri, *L'albo senatorio da Severo a Carino*, Rom 1952, S.276, Nr. 1573/4; Groag zu PIR² F 236.

Gestützt wurde diese Datierung durch Borghesis Überlegung, den T.Flavius Claudianus der römischen Inschrift mit T.Flavius Archelaus Claudianus (PIR² F 215) gleichzusetzen, der legatus Augusti war und, wie Borghesi noch meinte, Sohn des T.Flavius Archelaus (PIR² F 214), eines magister Arvalium zur Zeit des Elagabal. Neuere Inschriften haben aber gezeigt, daß dieser magister Arvalium meistens das zweite Cognomen Archesilaus trägt. Eine direkte Verwandtschaft des legatus Augusti und des magister Arvalium wird daher von Groag (zu PIR² F 214 und 215) nicht mehr erwogen. Aber auch die Identifizierung des Consulars der Inschrift aus Rom mit dem legatus Augusti war schon für Groag hinfällig.

⁵⁸ Für das Photo danke ich Herrn Pasquier, Conservateur en Chef du Département des Antiquités grecques et romaines du Musée du Louvre herzlich, ebenso S.Demougin, die das Photo vermittelt hat.

L.Aemilius Iuncus

Es sind verschiedene Vertreter dieses Namens bekannt, die alle zu derselben, aus Tripolis in Phönizien stammenden Familie gehören.⁵⁹ Der Suffektkonsul des neuen Militärdiploms ist ohne Zweifel der nach der *Historia Augusta* (*Vita Commodi* 4,11) im Jahre 183 verbannte Consul Aemilius Iuncus, der offensichtlich an der Verschwörung des Tarutienus Paternus gegen Commodus teilgenommen hatte.⁶⁰

Da nun der Konsulat dieses Aemilius Iuncus auf das Jahr 179 festgelegt ist, fällt neues Licht auf eine Inschrift aus Tabala (Lydia), in der ein Aemilius Iuncus als proconsul Asiae des Jahres 193/94 genannt wird.⁶¹ Es ist kaum zweifelhaft, daß der consul suffectus des Jahres 179 auch der Proconsul Asiae des Jahres 193/94 war, den Pertinax rehabilitiert hatte. Auch der in einer Inschrift aus Thyateira⁶² genannte proconsul dürfte dieselbe Person sein.⁶³

⁵⁹ Vgl. J.H.Oliver, *Philosophers and Procurators, Relatives of the Aemilius Iuncus of Vita Commodi* 4, 11, *Hesperia* 36,1967,42-56; H.Halfmann, *Die Senatoren aus dem östlichen Teil des Imperium Romanum bis zum Ende des 2.Jahrhunderts n.Chr.*, *Hypomnemata* 58,1969, Nr. 55, 55a, 79 und 120; G.W. Bowersock, *Roman Senators from the Near East: Syria, Judaea, Arabia, Mesopotamia*, in: *Epigrafia e ordine senatorio*, *Atti del Colloquio Internazionale AIEGL a cura di Silvio Panciera*, II = *Tituli* 5,1982, 657, 659, 661 und 666.

⁶⁰ "In exilium autem acti sunt Aemilius Iuncus et Atilius Severus consul<ar>es"; daß statt consules wahrscheinlich consulares zu lesen ist, haben nach Groag (*PIR*² A 352) und Degrassi (*Fasti* S.51 "183 o poco dopo") alle angenommen (vgl. G.Alföldy, *Konsulat und Senatorenstand unter den Antoninen*, Bonn 1977,165 Anm. 107; H.Halfmann, *Hypomnemata* 58 Nr. 120 S. 193).

Ebenfalls identisch mit dieser Person dürfte der consul L. Aemilius in der Inschrift *CIL VIII 24138* aus der Provinz Africa Proconsularis vom Ende des zweiten Jahrhunderts sein (Degrassi, *Fasti* 110; dazu P.Leunissen, *Konsuln und Konsulare in der Zeit von Commodus bis Severus Alexander*, Amsterdam 1989,195).

⁶¹ Ed. H.Malay, *Letters of Pertinax and the Proconsul Aemilius Iuncus to the City of Tabala*, *Epigraphica Anatolica* 12,1988,47-52.

⁶² *TAM V* 2,1051; *PIR*² A 353 (schon Malay 50-51); vgl. auch *IK* 24,727 (Smyrna).

⁶³ Schwieriger ist eine Identifizierung mit dem auf dem Monument der Varia Archelais genannten consul und proconsul L.Aemilius Iuncus. Die an der Athener Agora gefundene sehr fragmentarische Marmorbasis trägt folgende Inschrift:

[O]ὔαρία Ἀρχελαῖς / [Τι.] Οὐαρίου Κα[ιλιανοῦ θυ]γά[τηρ] / [Αἰ]μιλίου Ἰούνκο[υ ὑπατι]κοῦ [γυνή] / συνεβίω ἔτε[σι - -] / Λ. Αἰμί[λ]ιος Ἰούνη[ο]ς ὑπατικὸς / [Γ]αργήτι[ο]ς ἀνθύπατος (ed.J.H.Oliver, *Hesperia* 36,1974,45 = *SEG XXIII 120*: Die vierte Zeile und das letzte Wort der sechsten Zeile sind später in kleineren Buchstaben nachgetragen).

Mit dem Gatten der Varia Archelais wurde allgemein ein consul suffectus des Jahres 127 (*PIR*² A 355) identifiziert (Oliver 46; Halfmann Nr.55; Bowersock, *Epigrafia e ordine senatorio* II 666; W.Eck, *RE Suppl.*XIV (1974) 1). Der in den beiden letzten Zeilen genannte consul und proconsul sei, so Oliver, dessen Sohn und müsse zwischen 136 und 151 die fasces geführt haben. In dem 183 in Exil geschickten Aemilius Iuncus, also dem suffectus unseres Militärdiploms, sah Oliver dagegen den Sohn oder Neffen dieses Mannes. Da wir nun wissen, daß der Verbannte von 183 auch proconsul war, könnte auch er der an letzter Stelle auf dem Monument der Varia Archelais genannte sein. Wie aber sind die Familienverhältnisse? Schon J. und L. Robert hatten zu der Inschrift bemerkt (*Bull.Ep.* 1968,226): "Oliver comprend que L.Aemilius Iuncus de la ligne 5 a élevé le monument de sa mère Varia Archelais... On attendrait alors l'accusatif du nom de la mère. Ne serait-ce pas plutôt sa propre femme? avec leurs deux noms au nominatif." Da wir auch den Vater der Varia Archelais zeitlich nicht näher bestimmen können, muß es offen bleiben, ob der Aemilius Iuncus des Monuments der Consul von 127 oder 179 ist.

Die Cohors II Thracum, der Plution angehörte, befehligte der Präfekt Caecilius Maior. Daß als Name des Truppenkommandeurs nur noch Gentilname und Cognomen erscheinen, entspricht der Praxis in den Militärdiplomen seit dem Jahr 157.⁶⁴ Der Präfekt war bisher nicht bekannt.⁶⁵

Zu erwarten wäre *ex pedite* als **Dienstgradangabe**. Der Plural steht auch im Diplom aus Drobeta (Roxan II 123 vom 1.4.179). und in zwei Diplomen aus dem ersten Jahrhundert (CIL XVI 26 vom Jahr 80 und CIL XVI 28 von 82). In CIL V XI 24 des Jahres 79 heißt es *ex remigibus*, in CIL XVI 5 aus dem Jahr 64 steht *gregalibus*. Der Plural dürfte von dem für die Schreiber als Vorlage dienenden Text der *constitutio* beeinflusst sein, wie schon Nesselhauf bemerkte.⁶⁶

Der Soldat, der die *Civitas Romana* und das *conubium* erhält, heißt Plution, Sohn des Tithoes (Tithoeti) und stammt aus Koptos. Beide Namen kommen in Ägypten, gerade im 2.Jahrhundert n.Chr., sehr oft vor. Tithoeti ist wohl ein von dem ägyptischen Namen *Τιθοῆς* irgendwie gebildeter Genitiv unter lateinischem Einfluß.⁶⁷

In P.Hamb. 139 aus dem Jahr 179 gibt es einen Soldaten der Ala Veterana Gallica mit Namen *Τιθοῆς Πλουτίωνος*.⁶⁸ Wären nicht beide Namen so häufig, könnte man sich ausmalen, daß der Plution des Militärdiploms, der hier erst das Recht zum *conubium* erhält, schon einen Sohn im wehrfähigen Alter hatte.

Köln

C.Römer

⁶⁴ Vgl. G.Alföldy, Die Truppenkommandeure in den Militärdiplomen, in: Heer und Integrationspolitik, edd.H.Wolff und W.Eck, Köln 1986,385ff., bes.392-393.

⁶⁵ Vgl.H.Devijver, *Prosopographia Militarium Equestrum quae fuerunt ab Augusto ad Gallienum I*, Leuven 1976 und IV (Suppl.) 1987. Der Centurio Caccilius der Inschrift CIL III 12074, gefunden 600 m östlich von Luxor, dürfte mit unserem Präfekten nichts zu tun zu haben: "C.Petronius Valens M. Benef. Coh.II Thrac (Centurionis) Caecill (sic)"

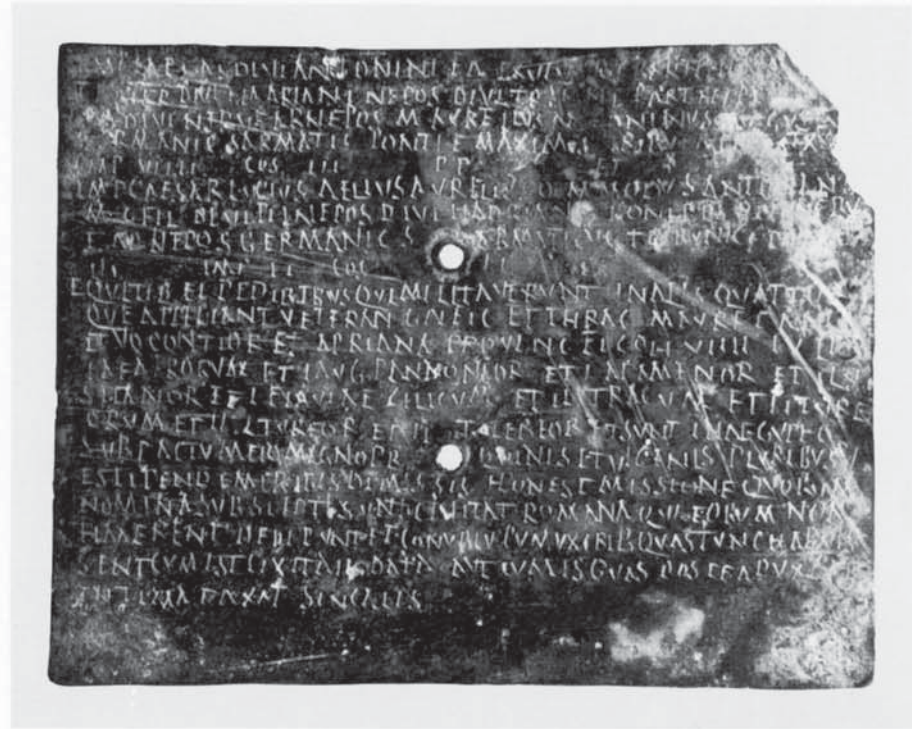
⁶⁶ Zu CIL XVI 5.

⁶⁷ Beispiele griechischer Eigennamen auf -ης (Gen. -ου) mit lateinischer Genitivendung -etis gibt M.Leumann, *Lateinische Laut- und Formenlehre* 15, München 1977, § 366,2 S.460; andererseits läßt sich auch in der Genitivbildung nach der 3. Deklination bei Eigennamen langes -i anstelle von -is beobachten (Leumann § 365 D S.458).

⁶⁸ Col.XIV 41. Quittung über die einem Soldaten zustehende Ration Heu vom 21.1.179 (diese Kolumne abgedruckt nur in RMR 76 S.296).

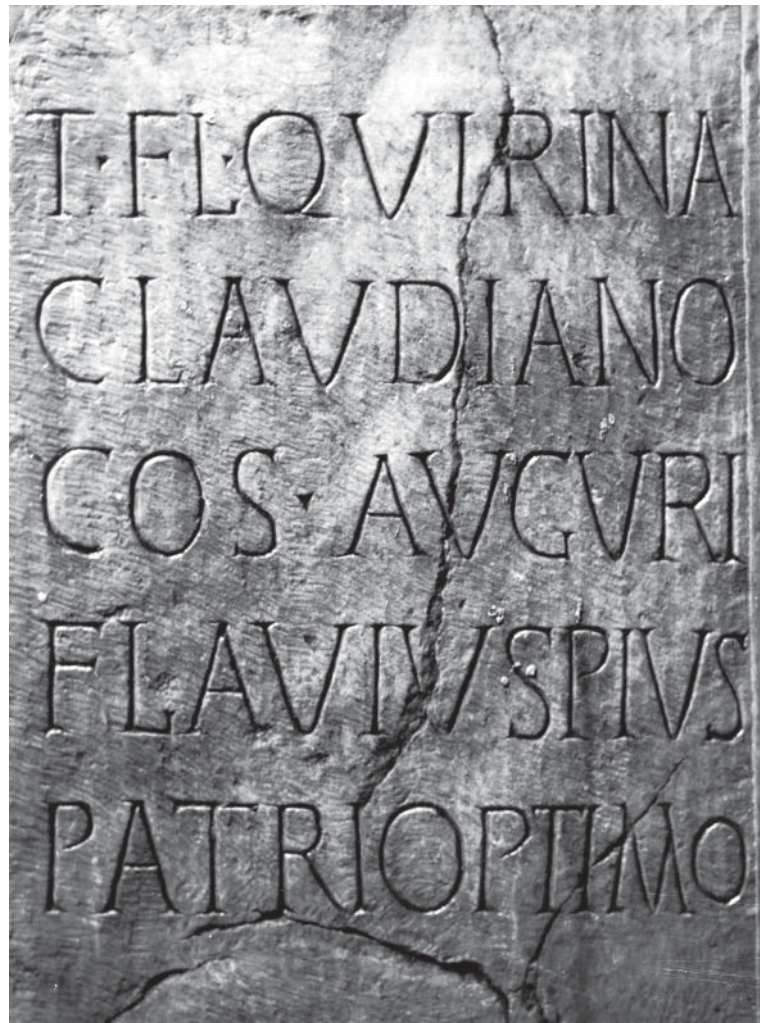


a)



b)

Diplom für einen Fussoldaten aus Koptos (Institut für Altertumskunde der Universität Köln, Papyrussammlung)
 a) Aussenseite, b) Innenseite



a) Inschrift aus Rom, im Musée du Louvre (CIL VI 1413)